

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

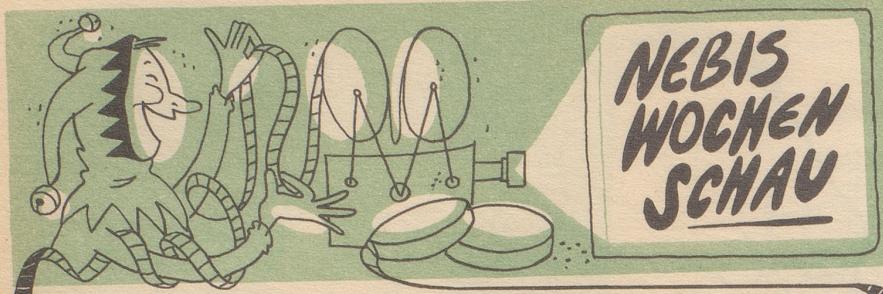
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



WETTERBERICHT

Voraussichtlich himmelblau,
Später trüb bis katzengrau,
Höhen heiter über Tag,
Niederungen Niederschlag.

Ueberzieht der Himmel sich,
Ist es meist veränderlich,
Doch vorwiegend eher warm
Oder kalt, daß götterbarm.

Voraussichtlich aber frisch
Und strichweise regnerisch,
Bise und abwechselnd Föhn,
Sodann später wieder schön! mg.

IRGENDWO IN DER SCHWEIZ

Mit zwei jungen Engländerinnen, die sich uns angeschlossen hatten, nehmen wir auf der Terrasse des Bergrestaurants Platz. Zum Bezahlen der Konsumation zücke ich einen nigelnagelneuen Fünfliber der Schweregewichtsklasse, welcher sofort das Interesse unserer Gäste erweckt. Sinnend betrachtet die eine den Mann im Hirtenhemd auf der Rückseite und fragt: «Is this your President?» bi

STATISTIK

Gesamtschweizerisch betrachtet trifft es heute im Durchschnitt auf 9,5 Einwohner ein Motorfahrzeug, auf jeden 19. Einwohner ein Auto und auf jeden 24. ein Motorrad, Roller oder Fahrrad mit Hilfsmotor. – Es scheinen in meinem Wohnquartier nur vierundzwanzigste Einwohner zu leben ... Spitz



KULTURELLES

Eine Firma der Bijouterie-Branche empfiehlt in ihrem Katalog Eheringe auf Abzahlung. – Bald sind wir soweit, daß bei der Eheschließung zugleich ein Sparvertrag auf die künftige Scheidung abgeschlossen wird. Wäss

LUFTFAHRT

Die Swissair hat ihr Netz nach Argentinien ausgedehnt. Eines der harmlosesten Netze, von denen, die gegenwärtig nach Argentinien ausgedehnt werden. Wir wünschen unseren Piloten gute Lüfte: Buenos Aires! BB

KOEXISTENZLERISCHES

Bei einem Gartenkränzchen, anlässlich des Besuches von Adenauer in Moskau, schoben sich die westlichen und östlichen Staatsmänner zehn Minuten hin und her, damit von den Pressefotografen ein möglichst freundliches Gruppenbild geknipst werden konnte. — Warten wir ab, wie sich die Fotografie entwickeln wird! Nölli

WARSCHAU

Adenauers Ehrenplatz als «Kriegstreiber» ist seit seinem Besuch in Moskau gefährdet. Beim Anblick des Fotos, wie Adenauer die Front der Ehrenkompanie auf dem Moskauer Flugplatz abschreitet, soll ein polnischer Parteibonze zornig ausgerufen haben: «Nichts ist heutzutage mehr heilig; nicht einmal der Haß!» Nacherzählt von GP



OSTDEUTSCHLAND

Wie aus gut unterrichteten Kreisen der SED berichtet wird, soll sich Präsident Pieck mit dem Gedanken tragen, in die Privatwirtschaft überzutreten. Als Verwaltungsratspräsident einer Abbruch- und Liquidationsfirma — mit Grotewohl und Nuschke als Delegierte ... Leu

WIEN

Zur Wiederbelebung der österreichischen Verkehrsfliegerei wurde ein Komitee gebildet. Wie verlautet, beabsichtigen die maßgebenden Herren, den Passagieren der zukünftigen österreichischen Flugzeuge keine lukullischen Menüs servieren zu lassen — man ist kein reiches Land — ihnen dafür aber Kostproben Wiener Bonbons und Wiener Mehlspeisen zu spendieren. Auch sollen die Stewardessen nicht mit den herkömmlichen grauen oder blauen Uniformen, sondern mit Dirndlkleidern ausgestattet werden. Es wäre, in Anbetracht der weiblichen Fluggäste, nur gerecht, wenn Piloten und Bordmechaniker in kurzen Lederhosen ihren Dienst versehen würden. TR

AMERIKA

Das neue «Museum für alte Hausräume» in New York mußte einen Besen aus Europa kommen lassen — er war in amerikanischen Haushalten nicht mehr zu finden. TR

Das Zwetschgenwasser
liebt man sehr,
Wenn gut es ist —
dann schmeckt's nach mehr

Aber ein edles
Zwetschgenwasser
vom
Nord-West-Eigenanbau!

muß es sein!

HERSTELLER: VERBAND LANDW. GENOSSENSCHAFTEN DER NORDWEST-SCHWEIZ, BASEL

Noch einmal: Winzerfest!

Es scheint doch etwas Eigenartiges zu sein um die Festspielmusik und ihre Fähigkeit, sich im Volke auszubreiten. Die Bewunderer des Festspiels — das heißt: ausnahmslos alle Zuschauer — geben sich redlich Mühe. Wie der junge Herr Durand, der unlängst ins Büro gestürzt kam und triumphierte: «Aha, aha! Die Musik beginnt doch langsam einzudringen! Hören Sie nur!» Und er summte, der Aermste, den «Lauterbacher Walzer», der vor 30 Jahren schon von Doret gesetzt wurde und in jedem Festspiel in die Partitur aufgenommen wird BB



Der Unterzeichnete bestellt den Nebelpalter für 3 Monate und zahlt den Abonnementspreis von Fr. 7.— auf Postscheck-Konto IX 326 ein.

Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung der Gratiszustellung im Oktober

Name _____

Adresse _____

An den Nebelpalter-Verlag Rorschach senden.